

## König Jakob von Schottland.

Nach dem Altscottischen. Von Adolph Bube.

Es schwur der König Jakob,  
Der manchen Eid schon brach:  
„Ich will in London speisen  
„Auf Sanct Jacobi Tag.“

Da sprach zu ihm Margretha,  
Die Gattin, sanft und gut:  
„D bleibe doch im Lande  
„Und spare Schottenblut!

„Alt-England zu bestegen,  
„Wöcht' werden dir zu schwer;  
„Mark, wie mein Bruder Heinrich,  
„Hat auch sein großes Heer.“

Drauf schnob der König grimmig:  
„Weg mit dem ledern Weib!  
„Sobald ich wiederkehre,  
„Hängt ihren jungen Leib!“

Ernst trat hervor Lord Howard,  
Im Dienst der Königin,  
Und bat den König Jakob,  
Zu ändern seinen Sinn.

Doch dieser brüllte: „Führt ihn  
„Fern von des Tages Schein!  
„Sobald ich wiederkehre,  
„Schleppt ihn zum Rabenstein!“

Rasch zog davon der König  
Und drang ins Nachbarland,  
Wo er die Schaaren Heinrichs  
Zum Kampf gerüstet fand.

Da wurde heiß geschlagen  
Die Schlacht bei Floddenfeld,  
Und für Margretha's Bruder  
Sank mancher edle Held.

Der Schotten aber stürzten  
Viel Tausend in den Sand,  
Dazu der König Jakob  
Im stolzen Prachtgewand.

Auf blut'gem Siegesfelde  
Schwang Heinrich sein Panier:  
„Heil dir, geliebte Schwester,  
„Heil, treuer Howard, dir!“